

**SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT**  
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH 696 292 A5**

(51) Int. Cl.: **A61F 5/05** (2006.01)  
**A61F 13/14** (2006.01)

**Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein**

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) **PATENTSCHRIFT**

(21) Gesuchsnummer: 00319/06

(22) Anmeldedatum: 01.03.2006

(24) Patent erteilt: 30.03.2007

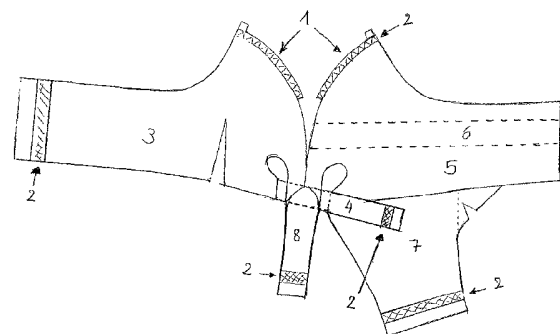
(45) Patentschrift veröffentlicht: 30.03.2007

(73) Inhaber:  
Homed AG, Zelglistrasse 584  
4712 Laupersdorf (CH)

(72) Erfinder:  
Marianne Hodel-Effertz, 4712 Laupersdorf (CH)

(54) **Orthopädisches Gilet.**

(57) Es wird ein orthopädisches Gilet beschrieben, das eingesetzt wird bei extrem starken Verletzungen im Schulter- und Oberarmbereich, bestehend aus einem um den Oberkörper gelegten breiten Gürtel, der die Brust, den Rücken und das Schultergelenk abdeckt und zur problemlosen Wundversorgung im Schulterbereich eine Öffnung (1) aufweist.



## Beschreibung

**[0001]** Es wird ein orthopädisches Gilet beschrieben, das eingesetzt wird bei extrem starken Verletzungen im Schulter- und Oberarmbereich. Das Gilet besteht aus einem um den Oberkörper gelegten breiten Gürtel, der die ganze Brust und das Schultergelenk abdeckt und im Schulterbereich eine Öffnung (1) aufweist, welche je nach Variante mit Reissverschluss oder Hakenband geöffnet oder geschlossen werden kann. Dies hat zum Vorteil, dass die Wunde im Schulterbereich behandelt werden kann, ohne dass das Gilet ausgezogen werden muss.

**[0002]** Sämtliche Verschlussteile des Gilets sind auf der Vorder- und Rückseite mit einem Hakenband versehen (2). Das Gilet kann somit links oder rechts getragen werden, indem man das nicht benötigte Verschlussteil (2) auf das aktive Teil umlegt. Das Rückenteil (3) ist zusätzlich mit einem Stoffgürtel (4) mit Verschlussteilen (2) versehen, damit dieser zur Verbindung zum Vorderteil (5) festgezogen werden kann und damit eine rutschfeste Haltung in der Taille gewährleistet. Im Brustbereich des Vorderteils (5) ist zusätzlich ein 10 cm breiter, erweiterter Brusteinsatz (6) eingenäht, das bei weiblichen Personen mehr Platz für die Brust offen lässt, bei männlichen Personen den Tragekomfort jedoch nicht beeinträchtigt. Der untere Teil des Vorderteils (5) besteht aus einer verlängerten Armtrageschlinge (7), die bei geschlossenem Zustand dafür sorgt, dass die Hand nicht frei herunterhängt, sondern eine bequeme Abstützung des Handballens gewährleistet. An der Verbindung zwischen Vorderteil (5) und Rückenteil (3) wird ein Ellbogenteil (8) angenäht, der mit Umschlagen auf den Oberarm den Ellbogen frei lässt oder mit Umschlagen auf den Unterarm über den Ellbogen diesen abdeckt.

**[0003]** Das Trägermaterial besteht aus 3 mm dickem Polyurethan-Schaumstoff, der beidseitig mit Polyamid-Velours-Stoff flammkaschiert wird, d.h. unter Wärmeeinwirkung untrennbar zusammengepresst ist. Zusätzlich ist das gesamte Trägermaterial mit einem Abstand von 15 mm diametral mit 3 mm grossen durchgestanzten Löchern versehen, damit die Körperpartien unter dem Gilet besser atmen können.

## Patentansprüche

1. Orthopädisches Gilet zur Ruhigstellung und Fixierung der Schulter und des Oberarms bei extremen Verletzungen, dadurch gekennzeichnet, dass es als einen Vorderteil und einen Rückenteil aufweisenden Gürtel gefertigt ist, der zum Verschliessen an beiden Enden mit einem Hakenband (2) versehen ist und im Übergangsbereich zwischen Vorderteil (5) und Rückenteil (3) einen Schulterteil aufweist, welcher zum Freigeben der Schulter eine Öffnung (1) aufweist, welche je nach Variante mit eingenähtem Reissverschluss oder Hakenband geöffnet oder geschlossen werden kann.
2. Orthopädisches Gilet nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass es je nach Verletzung zur Fixierung der linken oder rechten Schulter oder Oberarm getragen werden kann.
3. Orthopädisches Gilet nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Reissverschluss oder Hakenband in der Öffnung (1) so verdeckt eingenäht ist, dass er auch bei Fixierung der linken oder rechten Schulter unsichtbar ist.
4. Orthopädisches Gilet nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass im Brustbereich des Vorderteils (5) ein 15 cm breiter Brusteinsatz (6) eingenäht ist, der bei weiblichen Personen mehr Platz für die Brust offen lässt, bei männlichen Personen den Tragekomfort jedoch nicht beeinträchtigt.
5. Orthopädisches Gilet nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass am Vorderteil (5) eine verlängerte Armtrageschlinge (7) besteht, die dafür sorgt, dass die Hand des verletzten Körperteils (Schulter oder Oberarm) nicht frei herunterhängt, sondern eine bequeme Abstützung des Handballens gewährleistet.

Fig 1

